Zielplan für die Verbandsgemeinden findet ein unterschiedliches Echo

Überwiegend positive Stellungnahmen zu erwarten / Aber auch starke Bedenken

K. A. - Der Zielplan des Innenministeriums für die Verbandsgemeinden im Kreis Mainz-Bingen hat bisher ein recht unterschiedliches Echo gefunden. Zwar läuft noch bis zum 15. Mai die Frist, innerhalb deren die Gemeinden Stellung nehmen können, jedoch liegen bereits erste Meinungsäußerungen vor. Sie lassen darauf schließen, daß auch die Ansicht bestätigt, daß der Entwurf des Innenministeriums ebensowenig wie die vorangegangenen Vorschläge des Landrates und des Regierungspräsidenten allen Wünschen gerecht werden konnte.

Mit Ruhe wird der Plan, das gesamte Gebiet links der Nahe zu einer einzigen starken Verbandsgemeinde zusammenzuführen, in den betroffenen Gemeinden aufgenommen. In Waldalgesheim hält man die Absicht, sich mit der Nachbargemeinde Genheim aus dem Kreis Bad Kreuznach zu einer Gemeinde zusammenzuschließen, durch die Nichterwähnung im Entwurf des Innenministeriums nicht für gefährdet, obwohl hierzu nach der Gesetzesauslegung der Juristen auf Grund der Kreisordnung ein Gesetz des Landtags nötig sein wird.

In Gau-Algesheim und Appenheim wird der Plan einer Verbandsgemeinde des Weisbachtales begrüßt. Widerstand regt sich dagegen in Nieder-Hilbersheim und vor allem in Ober-Hilbersheim, wo man ebenso wie in der Stadt Ingelheim diese Lösung für zu klein hält und unbeirrt die Konzeption einer Verbandsgemeinde Ingelheim-Land vertritt. In Ockenheim wird man sich mit der Zuordnung zu Gau-Algesheim nicht einverstanden erklären. Die Gemeinde Dromersheim bedauert, daß durch die Planung des Ministeriums der Abwasserverband Unterer Wiesbach durchschnitten wird, und verweist auf ihre Orientierung nach Bingen.

Noch keine Stellungnahme liegen aus dem Gebiet südlich von Bingen vor. Es ist anzunehmen, daß sich gegen den Vorschlag, den Verwaltungssitz nach Gensingen zu legen, Widerspruch aus Sprendlingen und einigen anderen Orten bemerkbar machen wird.

Dagegen ist kaum daran zu zweifeln, daß die vorliegende Planung in Schwabenheim begrüßt wird, wenn man auch die Bedenken, daß die Selztal-Verbandsgemeinde ein wenig „schwach auf der Brust" sein wird, nicht völlig aus den Augen verlieren wird. Diese Bedenken dürften in den anderen Selztalorten stärker zum Ausdruck kommen.

Im Umland der Stadt Mainz wird Budenheim die Verbandsfreiheit begrüßen, da für die Zukunft damit alle Möglichkeiten offenbleiben. Auch in Heidesheim ist ein klares Ja zu erwarten. Dagegen wird man sowohl in Wackernheim als auch in Essenheim die Pläne, nach Mainz eingemeindet zu werden, nicht aufgeben. Im übrigen wird aus dem Raum Nieder-Olm Zustimmung zu dem Zielplan erwartet.

In Bodenheim scheint sich die SPD-Fraktion nach Mainz zu orientieren, während die anderen Fraktionen ebenso wie die Gemeindevertretungen der anderen Orte wohl dem Plan des Innenministeriums zustimmen werden. Ein Ja ist ebenfalls aus der Verbandsgemeinde Gumbsheim zu erwarten.

Als offen gilt vorerst die Stellungnahme aus der geplanten Verbandsgemeinde Oppenheim-Nierstein, wo man wohl auch andere Alternativen für möglich hält. Sicherem Vernehmen nach ist übrigens in absehbarer Zeit die Zustimmung der Aufsichtsbehörde zur Vereinigung der Gemeinden Nierstein und Schwabsburg zu erwarten.

Wenn man alles zusammenfaßt, überwiegen die positiven Stimmen. Demzufolge ist mit größeren Veränderungen in dem endgültigen Zielplan gegenüber dem Entwurf des Innenministeriums kaum zu rechnen.

Feier zum 100. Gebu von Wilhelm Holzamer

Gemeinde Nieder-Olm gedenkt ihres berüh

Nieder-Olm. - Das Volksbildungswerk wird in Zus Gemeinde am Samstag, 28. März, um 15.30 Uhr in der Gemeind ähnte eine akademische Feier zu Ehren des Heimatdich veranstalten. Der in Ruhestand lebende Dichter soll an bürtigen geehrt werden.

Zur Mitwirkung haben sich Dr. Anton Kern aus Mainz und die Schauspieler der Städtischen Bühnen in Mainz Gaby Reinhardt und Toni May bereit erklärt, wobei die Federführung der Werke Holzamers im Mittelpunkt der Betrachtungen stehen soll.

Die Veranstaltung soll für die Bürger auch einen Anreiz geben, daß die Werke des Heimatdichters mehr als bisher gelesen werden. Ein Rückblick in die Vergan ren Heimat von Wilhelm Holzamer soll gegeben werden.

Wilhelm Holza rheinhessische Da Landschaft, erzäh wollen das Dreiad in der heutigen Z bleiben.

Wappen auf Weinglas

Zornheim. Bürgermeister Hans Stelb hat für den höchstgelegenen Weinort Rheinhessens eine besondere Attraktion vor: Zornheim, mit seinem edlen Wein und seinen Weinbergen weithin bekannt, begeht im Jahre 1971 nicht nur die 1200-Jahr-Feier, sondern kann auch im Juli dieses Jahres auf das 125jährige Bestehen seines Männergesangvereins blicken. Aus diesem Anlaß soll ein Weinglas geschaffen werden zur Erinnerung an diese Feste. Darauf soll das Gemeindewappen in Bunt erscheinen.

Bürgermeister Stelb unterbreitete den Fraktionen des Gemeinderates einen weiteren Vorschlag. Die Gemeinde wird erstmals in diesem Jahr an Kerbesonntag in der weinbautreibenden Gemeinde eine Weinprobe durchführen, bei der die edlen Gewächse Zornheims kredenzt werden sollen. Eine gute Idee, zu der man den Zornheimer Bürgermeister beglückwünschen kann. Man darf nämlich sein, daß diese Weinprobe im Raume Mainz einen guten Anklang finden wird. Be.

Mainzer Milchversorgung gesich

Molkerei baut Vertriebslager in Mombach / Regelung für das Landg

Auf einer Gebiets-Vertreterversammlung für Rheinhessen der „Zentral-Milchverbände Rhein-Main" Frankfurt in Mainz wurde nochmals der Gesichtspunkt aufgestellt, daß durch die im Herbst vorigen Jahres eingetretenen Kostenbelastungsmaßnahmen der milchwirtschaftlichen Vorzugsbedingungen für eine zumutbare und qualitativ einwandfreie Belieferung der Landbevölkerung mit den verschiedensten Arten von Trinkmilch in vollem Umfang gegeben sind. Trotz einer erheblichen Rückgangs der Milcherzeugung in Rheinhessen habe sich im gesamten Einzugsgebiet der „Zentral", das bis nach Oberhessen reicht, im Jahre 1969 eine Steigerung der Milchverkaufserlöse feststellen lassen.

Nach der Schließung der bisherigen Zweigbetriebe in der Mainzer Neckarstraße und in Undenheim sowie einem Arbeitsvertrag mit der Privatmolkerei Brüning in Mainz, die die gesamte Trinkmilchauffüllung für Mainz und Rheinhessen vornimmt, habe die „Zentral" ihre Marktstellung weiter festigen und ausbauen können. Durch eine bevorstehende Auflösung der Durch eine bevorstehende Auflösung der Privatmolkerei Brüning in Mainz hofft man zum Abbau des Butterberges beizutragen.

Die infolge der Gewährung von Schlachtprämien zu beobachtende Abschaffung von Milchvieh mache in Rheinhessen auch eine Rationalisierung der Sammelstellen unerläßlich. So müßten die Milcherzeuger aus Harxheim, Gau-Bischofsheim und Lörzweiler künftig ihr „weißes Gold" bei der Sammelstelle in Monmenheim abliefern. Neu eingerichtet wurde eine Sammelstelle in der ehemaligen Molkerei Bechtel-heim, weil dort noch die erforderlichen Anlagen für die unerläßliche Kühlung vorhanden sind.

● Im übrigen habe sich die Abholung durch Sammelwagen bewährt und bereits zu einer spürbaren Verbesserung der Qualität geführt. Dies gelte ganz besonders für den Einzugsbereich der früheren Molkerei in Undenheim, wo schon mehr als 40 Erzeuger Kühlanlagen installiert hätten. Dieses voraussichtlich für die Sommermonate unentbehrliche Hilfsmittel werde auch der Anschaffung durch den Vertrieb einer besonderen Kühlmarkierung dienen, vielmehr sei die „Zentral" auch bereit, die Hilfe der Anschaffungskosten vorzufinanzieren. Ein zum vorgesehenen Verkauf werde vom stillgelegten Betrieb in Undenheim aus der Handel im dortigen Absatzgebiet betreuen.

Schließlich wurde noch über ein Mainz-Mombach berichtet, wo die „Zentral" ein Grundstück erwarb. Auf diesem sollen ein neuzeitliches Lagerhaus sowie eine Garage für den ei Kosten für dem e bereits Ende diese sein soll, werden beziffert. Der Ba wurde, weiteln Kr schon und erstreckt schätzt auf 45 mal Unternehmens der bisher eingesetzte und an

Bunter Strauß schöner Melodien

Männerchor „Elektro" Mainz im Heidesheimer Altersheim



Heidesheim. Die Bewohner des Landes-, Alters- und Pflegeheims Heidesheim hatten den Männerchor „Elektro" des Straßenbahnamtes Mainz zu Gast. In einem bunten Melodienreigen besangten die Sänger aus Mainz ihre Verbundenheit mit den alten Menschen über die Stadtgrenzen Mainz hinaus.

Bürgermeister Ernst Breitmann hatte ein schönes Programm zusammengestellt, das sich der vorösterlichen Zeit anpaßte und einmal mehr den Geschmack der Heimbewohner entsprach. Den musikalischen Auftakt bildete eine von dem Dirigenten und der musikbegabten Schülerin Ursula Wippel aus Mainz vierhändig gespielte Klaviersonate von Diabelli.

Der etwa 25 Sänger zählende Chor brachte volkstümliche Werke zu Gehör und streute in die Vorträge Instrumentalsoli ein.

Bürgermeister Karl Delorme weilte ebenfalls unter den Heimbewohnern und überbrachte die Grüße der Stadt Mainz.

Es gab viel Beifall für die gelungenen Darbietungen und das Versprechen des Chores, recht bald wieder nach Heidesheim zu kommen.

Volksgesang und sakrale Musik

Katholischer Kirchenchor Bodenheim hielt Rückschau

Bodenheim. Nicht nur an hohen kirchlichen Festen soll der Kirchenchor zur Ehre Gottes beitragen, sondern bei allen heiligen Meßfeiern müßte ein Chor oder eine Schola mitwirken, damit der Volksgesang in der neuen Liturgie auch lebendiger gestaltet werden könne. Dies werde nach dem vorgesehenen Umbau des Altarraumes in der Bodenheimer Pfarrkirche die vordringliche Aufgabe des Kirchenchores sein. Pfarrer Wirtz sprach diesen Wunsch bei der Generalversammlung des katholischen Kirchenchores in Gaulhaus „Zum goldenen Lamm" aus.

In seinem Geschäftsbericht erwähnte Schriftführer Karl-Heinz Merkel das 1969 begangene 40jährige Jubiläum, die Beteiligung des Chores an der liturgischen Gestaltung der kirchlichen Feste und die gemeinsamen Zusammenkünfte. Eine enge Zusammenarbeit bestätigten die Kassierer Helene Brahm und Friedrich Rudolf Kassenwart Georg Kurz.

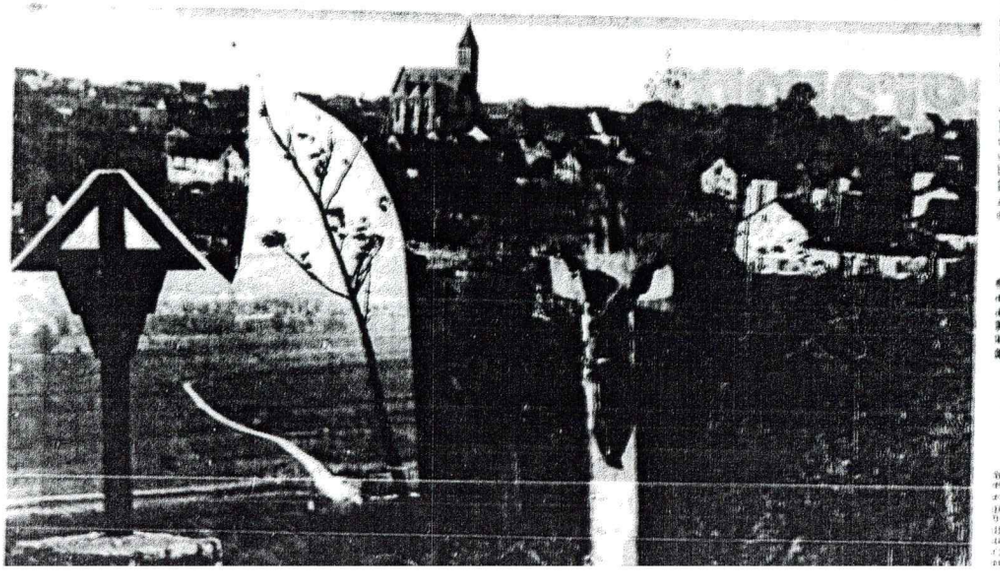
Pfarrer Wirtz, als Präses des Chores, dankte den Sängerinnen und Sängern für die geleistete Arbeit. Er wies besonders auf die, während der zweiten weltkriegsbedingten Kontakte gefallenen, Beziehungen über die Kirchenmusik und die Arbeit der Kirchenchöre hin, und betonte, daß in den nachkommenden Dokumenten eine stärkere Verbindung zwischen Volksgesang und Kirchenchor gefordert würde.

Der dreißigjährige Ausflug soll in den Odenwald führen, damit folgt man einer Einladung des früheren Bodenheimer Kaplans Philipp Fichtel und jetzigen Pfarrers von Ober-Abtsteinach. Für zwölfjährige Gesangsmeisterschaft konnten Lambert Haun und Heinz Siegling, sowie die stimmbegabte Kantorenin Hildegard Merkel geehrt werden.

Nach der Wahl teilt sich der Vorstand, wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Pfarrer Kehl, Schriftführer Karl-Heinz Merkel und Eva Reichel, Kassierer Georg Kurz und Hildegard Merkel, Beisitzer Anton Siebert, Otto Tauber, Wilfried Jordan und Heinz Lehar. Mit dem Lied „Schau die Abendglocken klingen" vom Komponisten Cornelius endete die Versammlung. ab

Budenheimer als Fernsehkoch

Bud. Budenheim. Der Budenheimer Chemiker Dr. Sperlich, der auch Mitglied des Klubs kochender Männer in der Bundesrepublik ist, wird am Samstag im Fernsehen den Hausfrauen einen vorkochen. Er bereitet einen Käsekuchen im Römertopf zu.



Arbeiten für Friedhofshalle

Zornheim plant Einweihung am 21. Juni / Wird El

Zornheim. Der Zornheimer Gemeinderat vergab in seine weit über 50 000 Mark Arbeiten zum Innenausbau der neuen Fr anwesender Bürgermeister Hans Stelb und der gesamte Gemeinderat geben mit endung der neuen Halle, die noch vor dem Jubiläum der Mina gemeistert werden soll. Der Rathaus ist vollendet. Durch die Wie auch dieser Bau wochenlang „eingefroren".

Zu Beginn der Sitzung gab Bürgermeister Hans Stelb einen kurzen Überblick über die bereits du und berücksichtigte gleic genden Angebote Innenausbau beträ Mark werden die eine Mainz-Drahe enthalten sind Türe sowie die Hängeget Anstreicherarbeit, bei billigste ergab.

Für die Pflaster Fußboden hatten e abgegeben, die von Mark reichten. Hier haben wir die A 12 621 Mark übertrag

Die neue Friedhof kostet den Bürgerm haben einhalten. A waren fünf Firmen gab der Gemeinderat von 1756 Mark a Firma Die Maler- konnten 14 691 Mark, stallateurarbeiten, Lüftungen gefordert, 17 ihre Installation 28 Zornheimer Firma rade hier legte Bür darauf, daß sie sic eure Arbeiten a

Diese zwei Ausnah einhalten die Stimmen gleichzeitig mit einem Schreiben auf Schwierigkeiten hinweisen, bei Spätere gestellte Anträgen haben.

● Wie Bürgermeis erklärte, soll die neue 21. Juni eingeweiht werden die Kirchweihfeier und Siedlung, die in Friedhofes nehmen d große symbolische Bedeutung, sich auch außerhalb Mainzer des Gedenkens den dortigen Weiterbau und weiterhin wurde

Verantwortlich für Redaktion A

Schiffe fahren zu Berg u

Mainzer Pegelstand am 26. März:

0800 Uhr 2 Zentim. 1630 Uhr 2 Zent. Kaub 0 Zentim. 0800 Uhr 2 Zentim. 1630 Uhr 2 Zentim. Koblenz 0 Zentim. 0800 Uhr 2 Zentim. 1630 Uhr 2 Zentim. Bingen 0 Zentim. 0800 Uhr 2 Zentim. 1630 Uhr 2 Zentim. Mainz 0 Zentim. 0800 Uhr 2 Zentim. 1630 Uhr 2 Zentim. Kostheim 0 Zentim. 0800 Uhr 2 Zentim. 1630 Uhr 2 Zentim. Frankfurt 0 Zentim. 0800 Uhr 2 Zentim. 1630 Uhr 2 Zentim. Offenbach 0 Zentim. 0800 Uhr 2 Zentim. 1630 Uhr 2 Zentim. Hanau 0 Zentim. 0800 Uhr 2 Zentim. 1630 Uhr 2 Zentim. Steinheim 0 Zentim. 0800 Uhr 2 Zentim. 1630 Uhr 2 Zentim. Aschaffenburg 0 Zentim. 0800 Uhr 2 Zentim. 1630 Uhr 2 Zentim. Wertheim 0 Zentim. 0800 Uhr 2 Zentim. 1630 Uhr 2 Zentim. Gemünden 0 Zentim. 0800 Uhr 2 Zentim. 1630 Uhr 2 Zentim. Würzburg 0 Zentim. 0800 Uhr 2 Zentim. 1630 Uhr 2 Zentim. Kitzingen 0 Zentim. 0800 Uhr 2 Zentim. 1630 Uhr 2 Zentim. Schweinfurt 0 Zentim. 0800 Uhr 2 Zentim. 1630 Uhr 2 Zentim. Bamberg 0 Zentim. 0800 Uhr 2 Zentim. 1630 Uhr 2 Zentim. Kronach 0 Zentim. 0800 Uhr 2 Zentim. 1630 Uhr 2 Zentim.